



Kandidat unserer Partei Ursula Grope

Wenn man mit Genossin Grope spricht, dann spürt man: Die Partei ist ihre politische Heimat. Mit 19 Jahren zu jung für die Erkenntnis, Sie selbst betrachtet den Schritt zur Partei als logische Konsequenz ihrer Entwicklung...

Arbeit größeren Verantwortung übernehmen. Ursel ist zwar ein selbstbewußter, aber bescheidener Mensch. Fragt man sie nach persönlichen Verdiensten, spricht sie von Ergebnissen kollektiver Arbeit. Im WPS hat ihre Arbeitsgruppe...

Als System verstehen und mit höherem Tempo verwirklichen

Zwei Diskussionen offenbarten: gegenwärtiger Stand nicht befriedigend

Gedanken zum WPS

Das wissenschaftlich-produktive Studium stellt eine völlig neue Qualität in der Erziehung und Ausbildung der Studenten dar. Der Kerngedanke dieses Studiums besteht darin, die sozialistische Erziehung mit der modernen wissenschaftlichen Ausbildung zu verknüpfen.

lich und mit dem gebotenen Tempo an der Einführung des WPS gearbeitet. Das WPS ist eine der wichtigsten Aufgaben, die die Universität zu lösen hat...

Erfahrungsaustausch offenbart gemeinsame Probleme

Die Gespräche dürften gezeigt haben, daß man eine fundierte Ausgangskonzeption für das System des WPS, orientiert am sozialistischen Absolventenbild, haben muß, darauf aufbauend jedoch aber konzentriert in der Praxis mit Veränderungen beginnen sollte.

Das WPS und die Extreme

Über Wesen und Inhalt des wissenschaftlich-produktiven Studiums gibt es selbst bis hin zu Sektionsleitungen noch recht eigenartige Vorstellungen. Bei manchen hat es den Anschein, als gebe es das Studium und daneben auch das WPS, welches man auch mal in Angriff nehmen müsse...

Auch dieses Teilelement des WPS verdeutlichte die Vielgestaltigkeit und Komplexität der Aufgaben; Beschränkt sich marxistisch-leninistische Durchdringung des Fachstudiums nur auf die persönliche Vorbildwirkung...

Verantwortung und Qualifikation der Lehrenden

Eine Erkenntnis hat sich wohl bei allen durchgesetzt: Die Verwirklichung des WPS verlangt von allen Lehrenden, beginnend beim Professor bis zum letzten Assistenten, eine bedeutende Erhöhung ihrer Qualifikation in fachlicher, pädagogischer, methodischer u. a. Hinsicht.

Studenten hatten profilierteste Vorstellungen

Erfreulich klare und reife Vorstellungen legte die FDJ-Leitung Chemie schriftlich vor, zumindest hinsichtlich der Grundfragen. Sie läßt das WPS als „die realisierte Einheit von sozialistischer Klassen- und wissenschaftlicher Ausbildung“...

Prof. Bertolini verwies darauf, daß eine zentrale Weiterbildung für Lehrende der medizinischen Bereiche in Ziegenhals bereits beachtliche Erfolge zeigte und von Hochschullehrern begeistert aufgenommen wurde.

Die Gespräche offenbarten, daß der Stand nach einem Jahr Staatsratsbeschlusses noch nicht befriedigend kann. Das nun einmal an oben erwähnten Unklarheiten liegen...

Die Einsicht und der Wunsch nach Qualifikation zeigen die Bereitschaft vieler Hochschullehrer, ihrer Verantwortung bei der Einführung des WPS gerecht zu werden. Diese Bereitschaft spricht dafür...

Den jungen Genossen gehört die besondere Aufmerksamkeit

Über gute Erfahrungen der GO Geschichte bei der Gewinnung von und in der Arbeit mit Kandidaten der Partei

Die Partei der Arbeiterklasse widmet der Jugend seit jeher große Aufmerksamkeit. Es war ein Grundsatz Lenins, der Jugend tiefes Vertrauen entgegenzubringen, ihr entscheidende Aufgaben zu übertragen.

Studenten-Parteigruppen mit ihrem Erfahrungsschatz langjähriger Parteiarbeit rat- und tatkräftig zur Seite. Bewährt hat sich die Arbeit mit dem Statut und den Beschlüssen und Dokumenten der Partei ebenso wie offene Parteiversammlungen.

Junge Freunde, denen nur der letzte Anstoß für die Bitte um Aufnahme fehlt, werden von der Leitung zu Aussprachen eingeladen, so daß sie fühlen, hier sorgt sich die gesamte Partei um mich, widmet meine politische Entwicklung große Aufmerksamkeit.

pen vorbereitet und von der Leitung bestätigt wird. Für den 6. Juni hat die GO-Leitung eine ganztägige Kandidatenschulung vorbereitet.

Keine Schwierigkeiten in der Beurteilung ihrer Kandidaten bei der Übernahme als Mitglied haben die Historiker, weil sie die Kandidatenaufträge konsequent als Mittel der Parteierziehung nutzen.

Echte Parteiatmosphäre strahlt aus. Die Genossen der GO Geschichte haben die Erfahrung gemacht, daß besonders dort junge Freunde zur Partei drängen, wo eine ordentliche, sachliche, kritische Parteigruppenarbeit geleistet wird.

Kandidatengewinnung - langfristig, kontinuierlich

Bewährt für die Gewinnung von und in der Arbeit mit Kandidaten hat sich eine bewährte Führungskonzeption der Leitung zur kontinuierlichen Steuerung des Prozesses. In ihr ist ausgewiesen, wie welchen Kadern die Partei besonnen arbeitet und auf welche Gruppen die Leitung bei der Kandidatengewinnung konzentriert.

Kandidatenschulung und Kandidatenaufträge

Die Hinführung zur Partei ist eine Seite der Verantwortung, mit der Aufnahme als Kandidat erwächst den Genossen die neue Aufgabe, die jungen Kandidaten zu solchen Mitgliedern unserer Partei zu erziehen.

Der GO-Leitung angehört, ist dafür verantwortlich. Er erarbeitet gemeinsam mit Mitgliedern der Parteileitung die für Agit-Prop-Arbeit verantwortliche, einen Monat vorher das Programm der Schulung, das auf der Grundlage des festgelegten Kandidatenschulungsplans, aktueller politischer Ereignisse und Problemen der eigenen Parteigruppen

Berufsbild der MTA

Wollen bewußt mitgestalten

Wir möchten aktive und bewußte Mitgestalter beim neuen Berufsbild der medizinischen Assistentin sein. Es liegt uns sehr am Herzen, nützliche Gespräche zu führen und ein breites Programm zu entwickeln.



lung einen wesentlichen Bestandteil der medizinischen Betreuung und Forschung dar. Hochspezialisierte Geräte erfordern ein hohes Niveau für alle MTA.

Man sollte die Möglichkeit prüfen, ob über die sich neuentwickelnden Arbeitsgebiete (z. B. Datenverarbeitung, Biochemie) eine anerkannte, gesetzliche Weiterbildung z. B. als Fachassistentin oder Laboringenieur geschaffen werden kann.

Für die leitenden MTA sollte in Bezirksbildungstellen eine Einrichtung geschaffen werden, wo sie sich eventuell in seminaristischer Form über Leitungsprobleme, Gesundheitspolitik, Pädagogik, Psychologie, Arbeitsökonomie und Arbeitsrecht informieren könnten.

Für weitere Hinweise und Vorschläge zur Lösung gemeinsamer Probleme wären wir dankbar. Zuschriften sind erbeten an: Arbeitsgruppe MTA, leitende MTA Waltraud Kaller, Physiologisch-chemisches Institut, 701 Leipzig, Liebigstr. 16.